

## 25. Thüringen-Ausstellung wieder gut besucht Carius: Bürgeranliegen und neue Themen direkt aufgenommen

Vom 28. Februar bis zum 8. März 2015 fand die diesjährige Thüringen-Ausstellung statt. Auch 2015 war der Thüringer Landtag mit einem Gemeinschaftsstand aller Landtagsfraktionen vertreten. In Halle 1 kamen zahlreiche interessierte Besucher mit Abgeordneten und Mitarbeitern des Landtags und der Fraktionen ins Gespräch. „Der Thüringer Landtag nutzte als bürgernahe Institution die Gelegenheit, bei vielen Besuchern das Interesse für Landespolitik zu wecken und die Arbeitsweise des Parlaments darzustellen“, sagte Landtagspräsident Christian Carius. „Bürgeranliegen und neue Themen konnten so direkt aufgenommen werden.“ Neben dem Landtagspräsidenten widmeten sich Vizepräsidentin Margit Jung und Vizepräsident Uwe Höhn sowie der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen, Dr. Kurt Herzberg, am Stand des Thüringer Landtags Fragen und Gesprächen. Im Laufe der Woche wurden zahlreiche Abgeordnete der verschiedenen Fraktionen



erwartet. Interessierte konnten sich darüber hinaus das Online-Diskussionsforum des Thüringer Landtags von Landtagsmitarbeitern erklären lassen. Nach Angaben der Messeleitung wurden die Vorjahreszahlen in

jedem Fall übertroffen. Es wird mit einem neuen Besucherrekord zwischen 73.000 und 75.000 Messegästen gerechnet. Vor allem am Auftaktwochenende und am so genannten „Partnertag“ sei der Besucher-

andrang enorm gewesen. In den Bereichen Bauen, Wohnen und Leben zeigten 650 Aussteller ihre Neuheiten. Das Programm reichte von Inneneinrichtung über Thüringer Spezialitäten bis hin zu Schmuck.



Landtagspräsident Christian Carius am Stand der Stiftung Finneck während des Messerundgangs



Preisverleihung des Wettbewerbs „Die Gute Form“

### Kurz gemeldet

Landtagspräsident Christian Carius hat während der 25. Thüringen-Ausstellung zur Preisverleihung des Wettbewerbs „Die Gute Form“ des Thüringer Landesinnungsverbands des Holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerks die Auszeichnungen an drei prämierte Teilnehmer übergeben. Der Wettbewerb weist die hohe Qualität der handwerklichen Ausbildung im Freistaat aus. +++ Der Parlamentschef besuchte zudem die Landesarbeitsgemeinschaft TelefonSeelsorge Thüringen. Er informierte sich in einem Gespräch über die zumeist ehrenamtliche Arbeit innerhalb des kostenfreien Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen in Krisensituationen. +++ Zu einem Meinungsaustausch trafen sich am 10. Februar Landtagspräsident Christian Carius und der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Hans-Gert Pöttering. Dabei ging es um die langjährigen Erfahrungen Pötterings als Präsident und Mitglied des Europäischen Parlaments im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen der europäischen Politik.

## Die Landesbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen  
<http://www.buergerbeauftragter-thueringen.de/>  
Tel.: 0361 37 71871  
Fax: 0361 37 71872  
Mail: [buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de](mailto:buergerbeauftragter@landtag.thueringen.de)

Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
[www.tlfdi.de](http://www.tlfdi.de)  
Tel.: 0361 37 71900  
Fax: 0361 37 71904  
Mail: [poststelle@datenschutz.thueringen.de](mailto:poststelle@datenschutz.thueringen.de)

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA)  
[www.thla-thueringen.de](http://www.thla-thueringen.de)  
Tel.: 0361 37 71951  
Fax: 0361 37 71952  
Mail: [info@thla.thueringen.de](mailto:info@thla.thueringen.de)

### IMPRESSUM



**Herausgeber:**  
Thüringer Landtag  
Pressestelle  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

**Redaktion:**  
Fried Dahmen

**Satz und Layout:**  
Ines Born

**Druck:**  
Druckhaus Gera

Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Fraktionen und Beauftragten verantwortlich.

Der Landtagskurier erscheint monatlich.

Der Bezug ist kostenfrei sowohl über den Postweg als auch per E-Mail möglich.

Tel.: 0361 37 72006  
Fax: 0361 37 72004  
[poststelle@landtag.thueringen.de](mailto:poststelle@landtag.thueringen.de)  
[www.thueringer-landtag.de](http://www.thueringer-landtag.de)



## Der Bürgerbeauftragte

### Bürgerbeauftragter unterstützt die Ausbildung in der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha

Der Bürgerbeauftragte Dr. Kurt Herzberg stellte am 16. und 23. Februar 2015 in Gotha den Studierenden des Abschlussstudiums des Fachbereichs Kommunalverwaltung und staatliche allgemeine Verwaltung (KSAV) seine Arbeit sowie die Rechtsgrundlagen seiner Tätigkeit vor. Er reflektierte mit den angehenden Verwaltungsmitarbeitern mögliche Kommunikationsstörungen im Prozess des „Bürger-Staat-Dialogs“.

An konkreten Beispielen machte er deutlich, welche Interessen die Bürger und die Verwaltung haben und wie störungsanfällig dieser Kommunikationsprozess in der Realität tatsächlich sein kann. Im Hinblick auf die hier



Der Rektor der Thüringer Verwaltungsfachhochschule Dr. Robert Klüsener (r.) mit dem Bürgerbeauftragten Dr. Kurt Herzberg.

entstehenden Fehler bzw. Missverständnisse ist die unabhängige Institution des Bürgerbeauftragten eine Form des staatlichen Beschwerdemanagements, die andere Möglichkeiten (wie den Rechtsweg) ergänzt. Herzberg be-

tonte außerdem, dass die Reflexion der Mängel, mit denen er im Rahmen seiner Tätigkeit konfrontiert wird, der Verwaltung selbst helfen kann, noch besser zu werden. Der Rektor der Thüringer Verwaltungsfachhochschule, Dr. Robert Klüsener, dankte Herzberg für sein Engagement in der Ausbildung der angehenden Verwaltungsmitarbeiter. Das Hauptziel der Ausbildung sei die Vermittlung von fundierten theoretischen und praktischen Kenntnissen. Die dazu notwendigen Rechtskenntnisse müssten durch kommunikative Kompetenzen, die oftmals Missverständnisse und daraus resultierende Rechtsstreitigkeiten vermeiden könnten, ergänzt werden.

## Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit



Der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLfDI) veranstaltete zum internationalen Safer Internet Day (SID) am 10. Februar 2015 eine Fachtagung zum Thema Medienkunde. Mehr als 130 Gäste waren der Einladung des TLfDI in den Erfurter Rathaussaal gefolgt. Datenschutzexperten, Wissenschaftler und auch ein ehemaliger Erfurter Schüler setzten sich in ihren Vorträgen mit der Frage auseinander, ob das Schulfach Medienkunde einer Evaluierung bedarf. Medienkompetenz wird in den Schulen bislang – wenn überhaupt – fast ausschließlich integrativ vermittelt. „Nach

### - Läuft bei uns!

meinem zugegebenermaßen subjektiven Eindruck“, so der TLfDI, „ist die Stoffvermittlung von Medienkompetenz in den Schulen aber bisher nicht optimal.“ Insbesondere die Lehrer-



aus- und -fortbildung muss den Bedürfnissen angepasst werden. Die Bundesdatenschutzbeauftragte Andrea Voßhoff nahm an der Pressekonferenz

während der Mittagspause teil. Der TLfDI hatte als Vorsitzender des Arbeitskreises Datenschutz und Bildung der Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder dazu eingeladen. Per symbolischem Knopfdruck wurde dabei der Startschuss für das gemeinsame Kinder- und Jugendportal der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder [www.youngdata.de](http://www.youngdata.de) gegeben. An der von Jugendlichen stark frequentierten Seite „Young Data“ beteiligen sich mehrere Bundesländer mit eigenen Beiträgen; so übernimmt der TLfDI die Themen „Video“ und „Informationsfreiheit“.

## Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Anfang der 1990er Jahre organisierten sich in Thüringen verschiedene DDR-Opfergruppen in Verbänden. Ziel war die öffentliche Aufklärung über Menschenrechtsverletzungen nach dem Krieg und in der DDR und die Entwicklung von der Rehabilitierungen und Entschädigungen. Die erste „Thüringer Verbänderunde“ des neuen Jahres fand am 3. März im Landtag statt. Die Fraktionsvertreter für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Corinna Herold (AfD), Dirk Adams (als Fraktionsvorsitzender B90/Grüne), Herbert Wirkner (CDU), Katja Mitteldorf (DIE LINKE) und Birgit Pelke (SPD) stellten sich den Vertretern der Opferverbände vor (darunter

u.a. Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V., Opfer des Stalinismus, das Bürgerkomitee Thüringen e. V. und der Bund der Zwangsausgesiedelten). Die Bundesvorsitzende der Zwangsausgesiedelten (BdZ) verwies auf die Koalitionsvereinbarung, in der es heißt, „dass auch bisher vergessene Opfergruppen, wie Zwangsausgesiedelte oder von politischen Repressionen betroffene Schülerinnen und Schüler [...] stärker im Rahmen des SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes berücksichtigt werden“ (3.8) sollen, und erklärte: wenn nur die materiellen Verluste entschädigt werden, aber die anderen Aspekte der Verfolgung nicht gewürdigt werden, kann sich keine

Befriedung einstellen. „Doch es sollte nur das versprochen werden, was auch realisiert wird.“ Als Instrumentarium für die Bearbeitung der Gerechtigkeitslücken – so erklärte Dirk Adams – sei am gleichen Tag der interministerielle Arbeitskreis Aufarbeitung geschaffen worden. Der Landesbeauftragte Christian Dietrich lud die Verbände zum Bundeskongress ein. Dieser wird 8.-10.5. 2015 von Thüringen in Kooperation mit Hessen in Fulda und Point Alpha ausgerichtet. Er thematisiert das Doppeljubiläum „70 Jahre Ende der NS-Diktatur und 25 Jahre Ende der kommunistischen Diktatur“ und steht unter dem Motto „Überwunden“.